

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.08.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0261 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 - Vorschlag # 1578:
Straßenbahn zum Ostbahnhof statt Parkhaus

Vorlage vom: 07.08.2017

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zur Straßenbahn zum Ostbahnhof wird zur Kenntnis genommen.
Die Abstimmungen der Stadt mit HEAG mobilo und DADINA sind weiterzuführen, mit dem Ziel,
die ÖPNV-Verbindung in den östlichen Landkreis zu verbessern. Ein Mobilitätspunkt an der B 26
/ Erbacher Straße mit Parkhaus ist in die Überlegungen einzubeziehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.08.2017:

Für den Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 wurde folgender Vorschlag aus der Bürgerschaft eingebracht:

Die Planungen einer Straßenbahn zum Ostbahnhof sollten dringend wieder aufgenommen werden. Seit die Überlegungen für eine Reaktivierung der Linie eingestellt wurden, hat sich vieles geändert, u.a. Edelsteinviertel und Hofgut, Weltkulturerbe-Planung, vermehrt Einpendler aus Roßdorf und Odenwald. Besucher und Touristen könnten flüssig auf der Schiene von der Stadtmitte in den Osten gelangen. Schulkinder aus dem Osten könnten die weiterführenden Schulen in der Innenstadt erreichen, ohne morgens mit dem Bus im Stau zu stehen. Auch Komponistenviertel und Rosenhöhe könnten davon profitieren. Stattdessen halte ich Planungen für ein Parkhaus am Ostbahnhof für unsinnig, es sorgt für noch mehr Autos. Diese würden durch die angespannte Verkehrslage nur mühsam überhaupt bis zum Parkhaus vordringen.

Der Vorschlag erhielt:

in der Online-Abstimmung: 37 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen

in der Vor-Ort-Abstimmung: 1 Ja-Stimme und 0 Nein-Stimmen

Die Idee einer Straßenbahn zum Ostbahnhof, die zahlreiche Synergien einer leistungsfähigen ÖPNV-/ Straßenbahnverbindung von der Darmstädter Innenstadt in Richtung Ostbahnhof/Ostkreis beinhaltet, sollte u. a. aus folgenden Gründen weiterverfolgt werden: Entlastung der Kernstadt vom Kfz-Verkehr (Straßenkapazitäten, Parkplatzbedarf, Lärm und Luftreinhaltung), Luftreinhalteplan und Klage der Deutschen Umwelthilfe, Sicherung der Erreichbarkeit des Oberzentrums Darmstadt aus dem Ostkreis, Verändertes Mobilitätsverhalten der Bevölkerung, Entwicklung Hofgut Oberfeld und Edelsteinviertel und die Option zur Weiterführung der Straßenbahn in den Ostkreis.

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg wachsen. Das bedeutet eine Zunahme an Einwohnerinnen und Einwohnern und an Arbeitsplätzen, die auch von Pendlern aus dem Umland nachgefragt werden. Es bedeutet auch mehr Verkehr und führt zu einer Verschärfung der schon heute problematischen Verkehrssituation, die zu einem nicht unerheblichen Teil durch den ausgeprägten Kfz-Pendler Verkehr verursacht wird. Dies hat hohe Schadstoff- und Lärmbelastungen für die gesamte Stadtbevölkerung zur Folge und kann zukünftig zu schwierigen Diskussionen bezüglich der Erreichbarkeit des Oberzentrums Darmstadt aus dem Ostkreis für den straßengebundenen Verkehr führen, wenn nicht rechtzeitig und gezielt gegengesteuert wird.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen hohen Ein- und Auspendlerzahlen im Umfeld des östlichen Stadteingangs (Überlastung des öffentlichen Raums durch den motorisierten Individualverkehr - verbunden mit anhaltender Schadstoffbelastung) sowie angesichts der zukünftigen Herausforderungen sind nachhaltige Lösungen zur Reduzierung / Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Umweltverbund von Bus-, Bahn- und auch Radverkehr unerlässlich/unverzichtbar.

Mit dem Bau einer Straßenbahn zum Ostbahnhof und darüber hinaus kann mittel bis langfristig eine Fortführung des schienengebundenen Verkehrsastes in den Ostkreis wieder aufgenommen bzw. weiterverfolgt werden. Damit gehen weitere Verbesserungen des ÖPNV-

Angebots für die Stadt und den Landkreis, verbunden mit weiteren Verlagerungen des motorisierten Individualverkehrs auf den ÖPNV, einher.

Hierzu erfolgen derzeit Abstimmungen zwischen der Stadt Darmstadt, der DADINA und der HEAG mobilo. Entsprechende Untersuchungen (Machbarkeitsuntersuchung, Nutzen-Kosten-Untersuchung) sind zu beauftragen.

Ein Parkhaus an dem Endpunkt der Straßenbahn kann ein Lösungsansatz für die Verkehrsproblematik der Stadt sein. Die Haltestelle an der B 26 (Höhe Einmündung Erbacher Straße) könnte zu einem multimodalen Mobilitätspunkt ausgebaut werden. Hier können nicht nur Einpendler aus dem Ostkreis vom eigenen Auto (insbesondere Dieselfahrzeug) auf die Straßenbahn umsteigen, sondern auch Studierende und Beschäftigte an den TUD-Standorten Lichtwiese und Botanischer Garten den Verknüpfungspunkt mittels alternativer Mobilitätsangebote (Car- und Bike-Sharing) erreichen und verlassen. Des Weiteren kann der Mobilitätspunkt von Besuchern des Vivariums und des Oberfelds genutzt werden, da hier ebenfalls die Parkraumkapazitäten überlastet sind. Er kann auch eine Option für Reisebusse mit Fußballfans / Besuchern der Spiele des SV Darmstadt 98 darstellen. Gerade auch im Hinblick auf die Bewerbung zum Weltkulturerbe Mathildenhöhe, bietet er sich als Umsteigepunkt an. Insgesamt führt das Parkhaus zu einer verkehrlichen Entlastung der Innenstadt.

Da ein Mobilitätspunkt und Parkhaus integraler Bestandteil der Untersuchungen sein soll, wird die Argumentation des o.g. Vorschlages auf Verzicht eines Parkhauses nicht weiter verfolgt.

Darmstadt, 07.08.2017

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Dr. Babara Boczek
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer